



Ratsfraktionen und -gruppen

16.06.2026

| | | |
|--|---------------------------------|------------------------------|
| Gemeinsamer Antrag | | 4838/18 öffentlich |
| Wiedereinführung einer Berufsorientierungsmesse | | |
| Beratungsfolge | Geplante Sitzungstermine | Zuständigkeit |
| (N) Verwaltungsausschuss | 30.06.2026 | Beschlussvorbereitung |
| (Ö) Rat der Stadt Salzburg | 30.06.2026 | Entscheidung |
| (Ö) Ausschuss für Bildung und Kultur | 03.09.2026 | zur Kenntnis |
| (Ö) Jugendhilfeausschuss | 10.09.2026 | zur Kenntnis |
| (Ö) Wirtschafts- und Steuerungsausschuss | 17.09.2026 | zur Kenntnis |
| (Ö) Jugendparlament | 22.12.2026 | zur Kenntnis |

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Salzburg beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt zeitnah, den Beschluss aus dem Antrag 2750/18, in Verbindung mit den unverändert beschlossenen Änderungsanträgen der FDP-Ratsfraktion 2890/18 und dem der SPD-Ratsfraktion 2892/18, zur Optimierung der Berufsbildungsmesse BONA SZ umzusetzen und gemeinsam mit der WIS, der Bundesagentur für Arbeit, den allgemeinbildenden Schulen, den berufsbildenden Schulen, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, dem Arbeitgeberverband, der Allianz für die Region sowie weiteren geeigneten Partnerinnen und Partnern wieder eine große Berufsorientierungsmesse auszurichten.

Sachverhalt:

Im damaligen Beschlussvorschlag wurde ausdrücklich vorgesehen:

„Die Berufsbildungsmesse ist sowohl inhaltlich als auch von ihrer Präsentation her dem Zeitgeist der Zielgruppen anzupassen und zu gestalten (Beispiel: ‚Nacht der Bewerber‘ in Wolfenbüttel / Ausbildungsmesse in Braunschweig). Auch ist das Konzept zur Bewerbung der Ausbildungsmesse zu optimieren.“

In der Mitteilungsvorlage 3673/18-MV vom 27.05.2026 wird nun jedoch ausgeführt, dass eine klassische Berufsorientierungsmesse bis auf Weiteres nicht mehr stattfinden soll. Begründet wird dies unter anderem mit einem geringen Verhältnis von Aufwand zum Nutzen, einer hohen Belastung der beteiligten Unternehmen, veränderten Anforderungen an wirksame Berufsorientierungsformate sowie bestehenden alternativen Messeangeboten in der Region.

Dieser Sachverhalt wird von den unterzeichnenden Fraktionen/Gruppen völlig anders bewertet. Salzgitter ist einer der größten Wirtschaftsstandorte Niedersachsens mit großen und starken Industrieunternehmen sowie einem erfolgreichen Mittelstand. Gerade hierin liegen unsere Stärken, und eine Berufsbildungsmesse würde junge Menschen aus Salzgitter und der ganzen Region in unsere Stadt zu unseren Unternehmen „lotsen“.

Hinzu kommt, dass der Ausbildungsmarkt weiterhin einen erheblichen Bedarf an Nachwuchskräften aufweist. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren in Salzgitter im Mai 2026 noch 287 Ausbildungsstellen unbesetzt. Dies verdeutlicht, dass Unternehmen und Betriebe weiterhin auf geeignete Formate angewiesen sind, um junge Menschen frühzeitig anzusprechen und für eine Ausbildung zu gewinnen. Eine stadtweite Berufsbildungsmesse kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie Ausbildungsbetriebe und potenzielle Auszubildende direkt zusammenbringt.

Gleichzeitig ist die Berufsorientierung eine Frage der Chancengerechtigkeit. Nicht alle jungen Menschen verfügen über die gleichen familiären Netzwerke, Kontakte oder Möglichkeiten, sich über Ausbildungs- und Berufswege zu informieren. Eine stadtweite Berufsorientierungsmesse schafft einen niedrighschwelligeren Zugang zu Informationen, Beratung und persönlichen Gesprächen mit den Unternehmen und trägt dazu bei, dass Jugendliche unabhängig von ihrer sozialen Herkunft fundierte Entscheidungen über ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg treffen können (was auch einen Verbleib in Salzgitter in Aussicht stellt).

Nicht zuletzt ist eine Berufsbildungsmesse auch ein Aushängeschild für unsere Stadt und ihre Unternehmen sein. Die Schlussfolgerung, vollständig auf ein stadtweites Messeformat in Salzgitter zu verzichten, entspricht zudem ausdrücklich nicht dem damaligen politischen Anliegen, welches mit Mehrheit beschlossen wurde.

Fazit: Berufsorientierung muss sichtbar, praktisch, niedrighschwellig und attraktiv sein. Ein modernes, stadtweites Messeformat kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Anlage/n

Keine

gez. Miska gez. Dahms gez. Mefs gez. Gehmert gez. Böhmken gez. Albert gez.
Fleischer gez. Ince